

**Erledigt**

## **Der GAU ist passiert - Expertenhilfe benötigt**

**Beitrag von „hitchhiker5“ vom 23. Januar 2020, 08:10**

Mir ist gestern folgendes passiert: die interne TimeMachine HDD hat aus irgend einem Grund einen Fehler in der Partitionstabelle erlitten (Aussage Festplattendienstprogramm). Der Rechner hing beim runterfahren, sodaß ich ihn ausschalten mußte, danach erschien die HDD / Partitionen nicht mehr im Finder.

Festplattendienstprogramm zeigt sie zwar an, aber ebenfalls ohne Partitionen (3 Stk). Es ist eine 4TB Platte.

Daraufhin habe ich mit einer Datenrettungssoftware versucht die Daten zu lesen und zu transferieren, was aber ewig gedauert hat und ich dann abgebrochen habe. Alle Vorgänge waren meiner Ansicht nach nur lesend - nicht schreibend.

Dann habe ich noch eine SSD für Sierra 10.12 und Proggies drin und eine SSD für meine Daten / Userordner.

Das Übel ist jetzt, daß ich den Rechner nicht mehr gestartet bekomme, im -v Mode kommt irgendwas mit Hibernate o.ä. ( Bin momentan bei der Arbeit und kann kein Foto machen). Reiche ich heute abend nach.

Auch mit dem Clover-Installationsstick läßt sich das OS nicht starten ( lediglich der Vorgang als wollte ich neu Installieren geht).

Ich vermute einen Hardwaredefekt o. ä., da die Kiste auch schon älter ist. Ich will also einen neuen Hacki bauen und natürlich die Daten retten.

Welche Möglichkeiten habe ich ?

---

**Beitrag von „grt“ vom 23. Januar 2020, 09:46**

um eventuell eine chance zu haben, die timemachine-hdd zu retten, bzw. irgendwie zu reparieren, solltest du zuallererst die platte mit dd (z.b. live-linux) 1:1 auf eine andere (gleich gross oder grösser) zu klonen.

alle weiteren massnahmen, was und wie auch immer, erst, wenn es einen klon gibt, auf den du ggf. zurückgreifen kannst. wenn beim testen von rettungsmethoden was schief geht, vor dem nächsten test wieder einen klon vom urzustand erstellen, dann erst weitermachen.

---

### **Beitrag von „mitchde“ vom 23. Januar 2020, 10:13**

Nun evtl. kann man das Problem mit dem Hibernate - evtl. versucht er ein sleepimage zu finden/zu laden - per Clover fixen, indem man das unterbindet.

Oder man bootet einmalig mit bootflag -x (safeboot), was eigentlich gehen müsste. Dann runterfahren und ohne -x flag normal starten versuchen.

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 23. Januar 2020, 10:58**

Danke, werde ich heute abend versuchen per bootflag.

Clonen hatte ich auch vor, muß erst mal paar platten kaufen.

Danke euch erst einmal.

---

### **Beitrag von „Arkturus“ vom 23. Januar 2020, 11:16**

ich hatte vor Kurzem so ein ähnliches Problem mit meiner 4TB Time Machine. Ursache war eine fehlerhafte SATA-Einstellung im Bios.

Ich wollte auch erst die Rettung via Sicherung mit dd durchführen, wie [grt](#) vorgeschlagen hat. Ich habe dann mal abgeschätzt, wie lange das dauern könnte, 4TB mit dd auf ein anderes

Laufwerk zu schreiben. Die Idee habe ich dann verworfen und Time Machine platt gemacht. Dabei musste ich auf gParted ausweichen, den FDP war nicht in der Lage die hdd zu löschen. Dann alles neu eingerichtet, neue Backups gemacht und gut ist.

EDIT: Es ist natürlich blöd, wenn unwiederbringliche Daten ausgerechnet nur auf der Time Machine liegen. Das ist nicht Sinn eines Backups.

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 23. Januar 2020, 11:25**

Kann mir kurz jemand erläutern wofür "DD" unter Linux steht?

Edit: gefunden, DiskDump

ginge nicht CCC ?

---

### **Beitrag von „Arkturus“ vom 23. Januar 2020, 11:28**

[dd](#) ist ein ursprünglicher Unix Terminalbefehl. Läuft auch auf macOS

---

### **Beitrag von „grt“ vom 23. Januar 2020, 12:01**

[Zitat von hitchhiker5](#)

ginge nicht CCC ?

nein, weil du eine block- bzw. bitweise 1:1 kopie der platte brauchst.

ccc und fdp&co können das nicht.

---

## Beitrag von „hitchhiker5“ vom 23. Januar 2020, 12:40

Oh mann, das ist ja was für mich... Terminal unter Linux...

Habe ich das richtig verstanden, daß ich unter ner Live Linux Distribution mittels Terminalbefehl  
**\$ dd if=/dev/sda of=/dev/sdb**

die Festplatte clone ? Wobei sda=defekte Platte resp. sdb=neu geclonte Platte den beiden entsprechenden Platten entsprechen muß?

---

## Beitrag von „Sascha\_77“ vom 23. Januar 2020, 12:47

Genau so ist es.

---

## Beitrag von „grt“ vom 23. Januar 2020, 12:47

ist richtig.

vorher ein lsblk, damit hast du eine liste der vorhandenen festplatten. sda ist die erste platte, sdb die zweite etc. guck, welches kürzel in deinem fall welcher platte zugewiesen ist.

dd:

sudo dd if=/quelle(also /dev/sd..) of=/ziel( /dev/sd...) ... optional kann man noch blocksize angeben, würde ich in diesem fall nicht machen, dauert mit der default blocksize zwar länger, aber ist dafür auch genauer.

plan zeit ein, das kann bei der plattengrösse durchaus stunden dauern... schlimmstenfalls halt über nacht laufen lassen.

---

## **Beitrag von „Arkturus“ vom 23. Januar 2020, 12:49**

[hitchhiker5](#) Du solltest dich in dd einlesen. Da gibt es noch ein paar Parameter, aber der Grunde nach schlieÙe ich mich [Sascha 77](#) an.

Fehler werden nicht toleriert. In diesem Fall muss die Bezeichnung der Platten eindeutig und richtig sein. Am besten alles anderen abklemmen.

---

## **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 23. Januar 2020, 13:24**

Danke euch allen, werde berichten.

Edit:

Frage noch: Ist so was empfehlenswert ? <https://www.amazon.de/Inateck-...hvtargid=pla-576607958296>

eher nicht - oder ?

---

## **Beitrag von „Arkturus“ vom 23. Januar 2020, 19:07**

[hitchhiker5](#) in der Beschreibung steht:

- Bitte stellen Sie sicher, dass auf den Festplatten keine fehlerhaften Sektoren auf den verwendeten Platten sind, um Datentransferfehler, Überhitzung oder Schaden für die Dockingstation zu vermeiden.

---

## **Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 23. Januar 2020, 21:49**

[Zitat von hitchhiker5](#)

Kann mir kurz jemand erläutern wofür "DD" unter Linux steht?

Böse Zungen nennen es auch DiskDestroyer 😊

---

### **Beitrag von „bluebyte“ vom 23. Januar 2020, 21:55**

Ich werfe mal clonezilla in die Runde.

<https://clonezilla.org/>

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 24. Januar 2020, 15:53**

moin zusammen, einen Schritt bin ich weiter, habe den Hacki starten können und direkt ein neues TM Backuo erstellt. Clonen kommt später, werde berichten

Edit:

So andere Probleme.... ich fürchte meine 2SSDs haben einen Weg.... jegliches kopieren oder verschieben einer Datei, sei sie auch nur 2 kB groß, Dauer fast ne Minute.

Kann mir da jemand helfen?

Edit2: beim starten die Probleme sind kein hibernate, sonder Error loading kernelcache 09

Das verrückte ist: manchmal startet er fehlerfrei, dann hätte ich zwischendurch das Phänomen,

daß der Anmeldebildschirm kam und wenn ich das PW eingegeben habe kommt das Dock kurz hoch, um dann wieder beim Anmeldebildschirm nachdem Passwort zufragen. Quasi Endlosschleife.

Ist mein Hacki nach zu retten?

---

### **Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 24. Januar 2020, 18:40**

#### [Zitat von hitchhiker5](#)

um dann wieder beim Anmeldebildschirm nachdem Passwort zufragen. Quasi Endlosschleife.

Das hatte ich auch mal, keine Lösung gefunden, dann neu installiert.

Das Einzige was du versuchen kannst ist:

- Im SingleUserMode starten
- Ein Terminal-Fenster öffnen und die `/var/db/.AppleSetupDone` löschen

Nach einem Neustart landest du wieder im Einrichtungsassistenten (letzte Install-Phase) und kannst einen neuen Benutzer anlegen. Das vorherige Benutzer-Profil wird dabei nicht gelöscht.

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 24. Januar 2020, 18:44**

Na toll.... ist nur beim Hacki so oder allgemein bei OSX?

---

### **Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 24. Januar 2020, 18:50**

Nö, habe ich doch geschrieben, dass mir das auch schon passiert ist.

---

### **Beitrag von „grt“ vom 25. Januar 2020, 09:33**

ist mir bei einem kränkelnden originalen imac nach einer update-runde auch passiert. anmeldebildschirm, passwort eingegeben, schwupps.. und wieder anmeldebildschirm. das biest hat einen nicht genau zu lokalisierenden hardwareschaden (nicht an der festplatte), und ist jetzt ausgemustert.

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 25. Januar 2020, 15:54**

So clonezilla bekommt das nicht hin, da die Partitionstabelle hin ist. Daher läuft momentan DD unter Ubuntu.

Mal sehen ob es am Ende geklappt hat. Diese Nacht wird erst fertig.

---

### **Beitrag von „user232“ vom 25. Januar 2020, 16:18**

Wenn nur die Partitionstabelle hinüber ist würde ich nach dem dd das Program [testdisk](#) ausprobieren.

---

### **Beitrag von „bluebyte“ vom 25. Januar 2020, 16:30**

Clonezilla arbeitet bei apfs und hfs+ auch mit dd. Es hat ntfsclone, partclone und dd unter der Haube.

Für Sektor-Copy muss man nur über die Experten-Einstellungen gehen und dd auswählen.

Clonezilla ist für Leute gedacht, die Angst vor der Kommandozeile haben.

---

## **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 27. Januar 2020, 20:39**

Also, mein Hacki läuft wieder, momentan mache ich eine <sup>™</sup> BAcKup aller Daten.

Die Partitionstabelle habe ich versucht zu reparieren nach dieser Anleitung:

<https://perrohunter.com/repair...os-x-hfs-partition-table/>

hat leider nicht geklappt. Andere Anleitungen habe ich nicht gefunden / verstanden. Bin eher Anfänger.....

Das Ende vom Lied war, OSX hat gar nicht mehr drauf zugreifen können und eine Datenrettungssoftware hat zig Partitionen gefunden und keinerlei Daten waren zu rekonstruieren.

Vielleicht habe ich auch was falsch gemacht - mit Sicherheit sogar.

Zuallererst hatte ich mit DD eine 1:1 Kopie gezogen auf externe USB HDD - man weiß ja nie. Werde die Tage mir das ganze nochmal in Ruhe zu Gemüte führen, evtl. kann ich noch paar bytes retten.

Unter Windows erkannte das OS nur noch 1.6TB Plattengröße, es war partout nicht dazu zu bewegen alles platt zu machen. Ubuntu Live hat es auch nicht geschafft, immer irgendein Fehler bei der Erstellung der Partitionstabelle. Irgendwann hab ich dann ein Ubuntu darauf installiert, weil ich wissen wollte ob die Platte hin ist. Das hat dann ohne Probleme in voller

Plattengröße geklappt.

Unter OSX konnte ich dann auch wieder im HFS / GUID Format formatieren und hoffe die Platte ist nicht defekt.

Gibt es eine softwaremäßige Möglichkeit die HDD zu checken wie marode die ist ? Ich meine nicht das FDP.

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 9. Februar 2020, 12:22**

So, nachdem ich alles wieder am Laufen habe, habe ich mit ner Datenrettungssoftware alles wieder herstellen können. Nochmal Schw..n gehabt.

---

### **Beitrag von „Arkturus“ vom 9. Februar 2020, 12:34**

[hitchhiker5](#) das ist schön, gratulation. Womit konntest Du die Daten wiederherstellen.

---

### **Beitrag von „hitchhiker5“ vom 14. Februar 2020, 19:13**

Das war Wondershare Datarecovery

---

### **Beitrag von „Arkturus“ vom 14. Februar 2020, 19:17**

sieht gut aus auf den ersten Blick, habe ich mir gleich mal gezogen.

---

## Beitrag von „grecedrummer“ vom 14. Februar 2020, 19:31

... sowas mache ich seit Jahren ausschließlich mit "Paragon Festplatten Manager" egal was für ein Betriebssystem, unter einem WinToGo USB Stick mit der Software hatte ich Katastrophen abgewendet. Klaro kann man unter eigenen Bordmitteln die Backups extern haben ... aber! Tut eben nicht immer jeder 😊